

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0335/2016/BV

Datum:
26.09.2016

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen
des Konvents der Bürgermeister für Klima und
Energie (Covenant of Mayors for Climate and Energy)**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. November 2016

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|--------------------------|-----------------|-------------|---|--------------|
| Bau- und Umweltausschuss | 11.10.2016 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne | |
| Gemeinderat | 27.10.2016 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau – und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors for Climate and Energy) zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag: |
|---------------------------------|---------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| Keine | |
| | |
| Einnahmen: | |
| Keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| Keine | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Der Gemeinderat beschließt die Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie. Diese sind: Reduktion der Treibhausgase um 40 % bis 2030.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 11.10.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 11.10.2016

1 **Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors for Climate and Energy)** Beschlussvorlage 0335/2016/BV

Herr Bürgermeister Erichson eröffnet den Tagesordnungspunkt und führt kurz in das Thema ein.

Bei der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Zieger, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Gonser

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Die Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents der Bürgermeister sei grundsätzlich sehr zu begrüßen, da dies auch ein Beitrag zur Lösung globaler Probleme sei.
- Heidelberg sei weit davon entfernt, die gesteckten hohen Ziele zu erreichen.
- Welche Maßnahmen seien in Heidelberg erforderlich, um die in der Vorlage angesprochene drastische Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen tatsächlich zu erreichen?
- Beteiligungen an internationalen Organisationen sei immer problematisch und oftmals wenig gewinnbringend.
- Welche Maßnahmen wurden bislang durchgeführt um das Ziel des Masterplans 100 % Klimaschutz zu erreichen? Dazu solle ein Zeitplan vorgelegt werden, wann einzelne Maßnahmen realisiert und wie hoch die prozentualen Auswirkungen dieser Maßnahmenumsetzungen sein werden.
- Wird der Großteil des CO₂-Einsparungen erst zwischen 2030 und 2050 erfolgen?
- Durch die Vorgaben des Konvents der Bürgermeister solle das eigentliche Ziel des Masterplans 100 % Klimaschutz nicht aus den Augen verloren werden.
- Wäre es nicht zielführender jetzt schon möglichst viele Maßnahmen mit hohem Einsparpotenzial zu erbringen?

Bürgermeister Erichson verweist auf den Masterplan 100 % Klimaschutz, in dem alle Maßnahmen aufgelistet sind, stellt aber klar, dass es in der Vorlage lediglich um die Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents gehe. Die vom Konvent angestrebte Reduzierung der Treibhausgase um 40 % sei für die Stadt Heidelberg, die sich mit dem Masterplan 100 % Klimaschutz weitaus ambitioniertere Ziele gesetzt hat, allerdings nur ein Zwischenziel, das durchaus auch überschritten werden könne.

Herr Wipfler verweist auf eine Vorlage, in der im nächsten Bau- und Umweltausschuss am 22.11.2016 über den genauen Sachstand des Masterplan-Prozesses ausführlich berichtet werden wird. In dieser Vorlage sollen auch alle weiteren Fragen ausführlich beantwortet werden.

Frau Wetzel weist darauf hin, dass es sich bei den Zielen des Konvents der Bürgermeister und des Masterplans 100 % Klimaschutz um Werte handelt, die nicht direkt vergleichbar sind und keinen direkten Bezug zueinander haben. Die Umsetzung der Einsparvorgaben des Masterplans 100 % Klimaschutz haben weiterhin erste Priorität.

Bürgermeister Erichson sagt zu, dass in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses, die Maßnahmen vorgestellt werden, die vonnöten sind, um die angestrebte Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen zu erreichen. Weiterhin soll ein Zeitplan vorgelegt werden, wann die einzelnen Maßnahmen realisiert und wie hoch die prozentualen Auswirkungen dieser Maßnahmenumsetzungen sein werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:00:01 Stimmen

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau – und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors for Climate and Energy) zu beschließen.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 12 Nein 00 Enthaltung 01

Sitzung des Gemeinderates vom 27.10.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27.10.2016

9 **Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors for Climate and Energy)** Beschlussvorlage 0335/2016/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Bau- und Umweltausschusses vom 11.10.2016 hin. Dort wurde folgender **Arbeitsauftrag an die Verwaltung** festgehalten:

In einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses sollen die Maßnahmen vorgestellt werden, die vonnöten sind, um die angestrebte Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen zu erreichen.

Weiterhin soll ein Zeitplan vorgelegt werden, wann die einzelnen Maßnahmen realisiert und wie hoch die prozentualen Auswirkungen dieser Maßnahmenumsetzungen sein werden.

Unter **Berücksichtigung dieses Arbeitsauftrages** ruft der Oberbürgermeister den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt die Beteiligung der Stadt Heidelberg an den neuen Zielen des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors for Climate and Energy).

Es ergeht folgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

In einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses sollen die Maßnahmen vorgestellt werden, die vonnöten sind, um die angestrebte Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen zu erreichen.

Weiterhin soll ein Zeitplan vorgelegt werden, wann die einzelnen Maßnahmen realisiert und wie hoch die prozentualen Auswirkungen dieser Maßnahmenumsetzungen sein werden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Der Konvent der Bürgermeister (Covenant of Mayors) ist die größte Klima- und Energieinitiative lokaler und regionaler Gebietskörperschaften, die sich freiwillig dazu verpflichten die Klima- und Energieziele der Europäischen Union (EU) auf ihrem Gebiet umzusetzen. Die Initiative startete im Jahr 2008 und zählt mittlerweile fast 6.900 (22.8.2016) Unterzeichner. Mit der Teilnahme am Konvent der Bürgermeister per Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juli 2008 verpflichtete sich Heidelberg über die Ziele der Europäischen Union für 2020 – die sogenannten 20/20/20 Verpflichtungen – hinausgehen (Der Europäische Rat hat am 9. März 2007 das Energie- und Klimaschutzpaket angenommen. Damit verpflichtete sich die EU, den CO₂-Ausstoß bis 2020 gegenüber 1990 um mindestens 20 Prozent zu senken, die Energieeffizienz um 20 Prozent zu erhöhen und eine 20 prozentige Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien am Energiemix zu erzielen). Neben Städten wie Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, Frankfurt, Lissabon, Helsinki, London, Mailand, München, Paris, Wien, Warschau, Zürich gehörte Heidelberg zu den Erstunterzeichnern des Konvents.

Der „Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie“

2015 steckte sich die Initiative neue Ziele: Der neue integrierte „Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie“ wurde von der Europäischen Kommission am 15. Oktober 2015 im Europäischen Parlament ins Leben gerufen. Die drei Säulen des Konvents – Klimaschutz, Anpassung an die unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels und eine sichere, nachhaltige und erschwingliche Energieversorgung – wurden symbolisch bestätigt.

Die Unterzeichnerstädte verpflichten sich zur Durchführung von Maßnahmen, um die Umsetzung des EU-Ziels der Reduktion der Treibhausgase um 40 Prozent bis 2030 durch verbesserte Energieeffizienz-Maßnahmen und eine verstärkte Nutzung erneuerbaren Energiequellen zu erreichen.

Seit 2012 beteiligt sich Heidelberg als eine von 19 Modellkommunen bundesweit am Förderprogramm „Masterplan 100% Klimaschutz“ des Bundesumweltministeriums. Das Ziel ist die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Dies soll vor allem durch Energieeinsparungen von mindestens 50 Prozent und den Umstieg auf erneuerbare Energien gelingen. Hierzu sind Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zum Energiesparen und zur Entwicklung eines nachhaltigen Lebensstils, zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere aus lokalen und regionalen Quellen, vorgesehen.

Durch die Ziele der Stadt Heidelberg als Masterplan-Kommune 100% Klimaschutz sind die angestrebten Absichten des neuen Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie mit einer Absichtserklärung und durch Maßnahmen hinterlegt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|---|
| QU 2 | + | Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Maßnahmen und Investitionen zum Klimaschutz sowie die Förderung erneuerbarer Energien sparen Energiekosten. |
| RK 1 | + | Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern Begründung: Die Teilnahmen am Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie fördert die Netzwerkarbeit und den Austausch zwischen Kommunen und Regionen der Europäischen Union. |
| UM 1 | + | Umweltsituation verbessern Begründung: Durch die langfristige Festlegung und die Umsetzung der Reduzierung von CO2 Emission um 40 Prozent bis 2030 wird die Umweltsituation dauerhaft verbessert. |
| UM 5 | | Umweltqualitätsziele jährlich bilanzieren Begründung: Die Teilnahme am Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie beinhaltet ein regelmäßiges, wenn auch nicht jährliches Monitoring. |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|---|
| 01 | Der Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie - Absichtserklärung |